

Jahrestagung des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden

„Mit allen Stimmen, mehrsprachig, gemeinsam mit Eltern“

Datum und Uhrzeit: Donnerstag, 23. Oktober 2025, 14:00 - 18:30 Uhr (ankommen ab 13:30 Uhr)

Ort: Stadtforum, Konferenzraum FORUM, Waisenhausstraße 14, 01067 Dresden

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden, Akteure der beruflichen Orientierung aus Schule, Unternehmen und weiteren Institutionen

Anmeldung: bis 20.10.2025 unter

<https://mitdenken.sachsen.de/1057398>



Einleitung und Ziel der Tagung

Die Tagung widmet sich den aktuellen Herausforderungen und Chancen der beruflichen Orientierung mit einem besonderen Fokus auf die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie die Einbindung von Eltern in der Landeshauptstadt Dresden. Ziel ist es, den Teilnehmenden durch Wissensaustausch und praxisnahen Ansätzen neue Impulse zu geben und lokale Netzwerke in Dresden zu fördern.

Die Tagung schafft eine Plattform für Wissensaustausch und Zusammenarbeit zwischen Schulen, Unternehmen und Akteuren der beruflichen Orientierung in Dresden. Durch die Kombination aus fachlichen Vorträgen und praxisnahen Thementischen werden innovative Lösungen für die Herausforderungen bei der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten sowie der Elternarbeit beraten und entwickelt.

Die Tagung wird unterstützt durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden, dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., NTT DATA Business Solutions und der Stadtentwässerung Dresden.

Programmübersicht

- 14:00 - 14:10 Uhr: Begrüßung und Einführung
Juliana Dressel-Zagatowski, Dr. Egbert Röhm, Vorsitzende des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden
- 14:10 – 14:25 Uhr Ehrungen verdienter Mitglieder des Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Dresden
digitale Zuschaltung: Yvonne Kohlmann, Geschäftsführerin SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland
- 14:25 – 14:40 Uhr Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung – Würdigung der Dresdner Siegelschulen
Dr. Antje Finke, Leiterin des Siegelverfahrens Sachsen, Geschäftsführerin der LSJ Sachsen e.V.
- 14:40 – 15:10 Uhr Impulsreferat: „Hamburger Perspektiven: Erfolgsmodelle der Beruflichen Orientierung aus Hamburg mit Fokus auf Migranten und Elternarbeit“
André Schümann, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Referat Übergangsmanagement und berufliche Qualifizierung

André Schümann vom Hamburger Institut für berufliche Bildung nimmt die Tagungsteilnehmenden mit auf eine Reise durch Hamburgs Ansätze zur Beruflichen Orientierung, speziell für Migranten und Eltern. Mit klugen Konzepten und inspirierenden Praxisbeispielen zeigt er, wie individuelle Potenziale in Hamburg gefördert werden.

15:10 – 15:40 Uhr Impulsreferat: „Was soll mein Kind machen, was ist Ausbildung und und?“ Fragen des Schuleinstiegs und der Berufsorientierung für zugewanderte Eltern und Jugendliche

Dr. Dita Vogel, Senior Researcher, im Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung an der Universität Bremen

Senior Researcher Dr. Dita Vogel von der Universität Bremen skizziert in ihrem Denkangebot, mit welchen Erwartungen zugewanderte Eltern an das deutsche Bildungssystem herantreten und welche – oft enttäuschenden – Erfahrungen sie machen. Aufbauend auf einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt stellt sie Ansätze zur Diskussion, die zu weniger Enttäuschungen und besseren Ergebnissen führen können. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Berücksichtigung der mitgebrachten Sprachen und Ressourcen der Zugewanderten.

15:40 – 16:30 Uhr: Pause „vernetzt“

„Praxis to go“ der IHK Dresden, im Foyer des Stadtforums

Catering, im Foyer des Stadtforums

Zeit für informellen Austausch und Übergang zu den Thementischen

16:30 Uhr Arbeitsphase an 6 Thementischen, in Orientierung an der Methode des World-Café

In zwei aufeinander folgenden Gesprächsrunden von ca. 50 Minuten werden an allen Thementischen gleichzeitig die unten aufgeführten Themen behandelt. Jeder Thementisch ist mit Thementischmoderierenden besetzt, die anhand von Leitfragen eine Diskussion zu den entsprechenden Themen leiten und mit den Thementischteilnehmenden in den Diskurs kommen. Am Ende einer Gesprächsrunde mischen sich die Gruppen neu, die Teilnehmenden wechseln zu einem anderen Thementisch. Die Teilnehmenden können an zwei Thementischen teilnehmen.

Thementisch 1: "Strategien zur Einbindung von Eltern in die berufliche Orientierung"

Fokus: Kommunikations- und Engagementstrategien für Eltern

Antonia Landgraf, MSH Medical School Hamburg in der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Thorsten Bührmann

Dr. Dita Vogel, Senior Researcher, im Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung an der Universität Bremen

Leitfragen:

Welche Rolle spielen Eltern in der beruflichen Orientierung ihrer Kinder, und welche Hindernisse begegnen ihnen dabei?

Welche konkreten Strategien und Ansätze können Schulen, Berufsberatung und weitere Akteure nutzen, um Eltern aktiv in den Prozess der beruflichen Orientierung einzubinden? Wie können Kommunikationskanäle zwischen Schulen, Berufsberatungen und Eltern gestärkt werden, um eine nachhaltige Zusammenarbeit zu fördern?

Welche Rolle spielen kulturelle und sozioökonomische Faktoren bei der Einbindung von Eltern, und wie können diese Barrieren überwunden werden?

Thementisch 2: "Gemeinsam aktiv – Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen und Eltern in der Beruflichen Orientierung"

Fokus: Erfolgsmodelle und Kooperationsansätze

Mariana Franz, Personalreferentin, Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG
Ralf Helleken, Lehrer und BO Verantwortlicher an der 64. Oberschule Dresden
Katharina Hausdorf, Schulleiterin an der 66. Oberschule Dresden
Simone Brand, Lehrerin und BO Verantwortliche an der 66. Oberschule Dresden

Leitfragen

Welche konkreten Formate fördern besonders die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen?

Welche erfolgreichen Ansätze gibt es, Eltern in die berufliche Orientierung einzubeziehen? Welche Hürden treten dabei auf – und wie lassen sie sich überwinden?

Wie lässt sich eine dauerhafte und zukunftsfähige Partnerschaft zwischen Schulen und Unternehmen gestalten, insbesondere im Hinblick auf Vielfalt und die Rolle der Eltern?

Thementisch 3: "Sprachbarrieren in der dualen und akademischen Ausbildung überwinden"

Eine Sprache zu lernen ist mehr als das bloße Pauken von Vokabeln und Grammatik. Was brauchen Auszubildende und Studierende damit ein nachhaltiger Spracherwerb möglich ist?

Fokus: Unterstützung für Auszubildende mit geringen Deutschkenntnissen – Berufssprachkurse für Auszubildende und Unterstützung für Studierende/Studiumsvorbereitung an Hochschulen und Universitäten

Ivana Purath, Koordinatorin Sprachförderung für Zugewanderte der Landeshauptstadt Dresden
Marie-Luise Fuchs, Sprachgruppenleitung Deutsch als Fremdsprache, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Rejane Rinaldi Mielitz, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Leitfragen

Welche Rolle spielen Motivation und emotionale Bindung beim Sprachenlernen und wie kann man diese fördern?

Brauchen Bildungseinrichtungen, Städte und Unternehmen gemeinsame Strategien, um internationale Auszubildende und Studierende dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren?

Thementisch 4: Fördermöglichkeiten und Unterstützungssysteme für Unternehmen bei der Integration von Migrantinnen und Migranten in die Berufswelt

Fokus: Überblick über Förderprogramme und Unterstützungssysteme

Andreas Babuke, Berufsberatung, Agentur für Arbeit Dresden
Cornelia Beyer, Mitarbeiterin im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten, Landeshauptstadt Dresden

Leitfragen

Wie können Unternehmen die verfügbaren Fördermöglichkeiten effektiv nutzen, und welche Herausforderungen begegnen ihnen dabei?

Welche bestehenden Förderprogramme und Unterstützungssysteme gibt es für Unternehmen, um junge Migranten erfolgreich in die Arbeitswelt oder berufliche Ausbildung zu integrieren?

Thementisch 5: „Digitale Tools für die Berufliche Orientierung (für Migrantinnen und Migranten)“

Fokus: Überblick über digitale Tools in der Beruflichen Orientierung

Irena Dießner, Berufsberatung, Agentur für Arbeit Dresden
Enrico Paris, Berufsberatung, Agentur für Arbeit Dresden

Leitfragen

Welche digitalen Tools sind besonders effektiv, um Jugendliche, insbesondere Migrantinnen und Migranten, bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, und welche Herausforderungen treten dabei auf? Wie können digitale Plattformen und Apps genutzt werden, um Eltern aktiv in den Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder einzubinden?

Welche Rolle spielen digitale Tools bei der Überwindung von Sprach- und Kulturbarrrieren in der beruflichen Orientierung, und wie können diese inklusiv gestaltet werden?

Welche innovativen Ansätze (z. B. KI-basierte Berufsberatung, virtuelle Jobmessen) können die berufliche Orientierung für alle Zielgruppen verbessern, und wie lassen sich diese in der Praxis umsetzen?

Thementisch 6: „Hamburger Perspektiven: Erfolgsmodelle der Beruflichen Orientierung aus Hamburg mit Fokus auf Migranten und Elternarbeit“

Fokus: Erfolgsmodelle der Beruflichen Orientierung aus Hamburg

André Schümann, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Referat
Übergangsmanagement und berufliche Qualifizierung

Leitfragen

Welche kreativen Methoden aus Hamburgs Praxis lassen sich adaptieren, um Berufliche Orientierung in Dresden lebendig und inklusiv zu gestalten?

Wie können die Hamburger Praxisbeispiele Dresdner Migranten ermutigen, aktiv an ihrer beruflichen Zukunft mitzuwirken?

Welche kreativen Hamburger Tools oder Formate könnten die Motivation von Dresdner Migranten und Eltern für berufliche Orientierung nachhaltig steigern?

18:15 - 18:30 Uhr: Abschluss und Networking

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse

Informeller Austausch